

STUDIENSEMINAR FÜR LEHRÄMTER
AN SCHULEN KREFELD
SEMINAR FÜR DAS LEHRAMT AM BERUFSKOLLEG

Schriftlicher Unterrichtsentwurf

Fachrichtung:	Wirtschaftswissenschaften
Fach:	Betriebswirtschaftslehre
Lernfeld:	--
Thema:	Thema der Unterrichtsstunde: Für welche Lieferanten soll die „Fit and Fun“ GmbH sich entscheiden? Erarbeitung wichtiger Kriterien für die Lieferantenauswahl mittels der Placemat - Methode
Kurze Zusammenfassung	Diese Unterrichtsstunde stellt eine Einführungsstunde zur Geschäftsfähigkeit dar. In den vorangegangenen Stunden wurden die Schüler mit grundlegenden Begriffen wie Willenserklärung, Rechtsgeschäft und Rechtsfähigkeit auf das heutige Thema vorbereitet, dass in den nächsten Stunden weiter vertieft werden wird.
Datum:	31. Mai 2007
Bildungsgang/Stufe:	2-jährige Höhere Handelsschule, Unterstufe
Autor: (freiwillig)	Jeannette Wortha
Emailadresse: (freiwillig)	--

Lernvoraussetzungen im Hinblick auf die Unterrichtsstunde

1.1 Rahmenbedingungen

Bei der HH 65 handelt es sich um eine Unterstufenklasse der zweijährigen Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung (Höhere Handelsschule). Nach erfolgreichem Abschluss dieses Vollzeitbildungsgangs erwerben die Schülerinnen und Schüler die Fachhochschulreife.

Die Klasse setzt sich aus 14 Schülern und 12 Schülerinnen¹ im Alter zwischen 16 und 20 Jahren zusammen. Alle Schüler verfügen über die Eingangsqualifikation der Fachoberschulreife. 6 Schüler haben diese an der Hauptschule, 4 Schüler an der Realschule, 9 Schüler an der Gesamtschule, 2 Schüler am Gymnasium und 3 Schüler an der Handelsschule erworben. Eine Schülerin wiederholt die Klasse. Darüber hinaus kommt eine Schülerin mit einer sprachlichen Behinderung von einer Privatschule.

Ich kenne die Klasse seit Beginn des zweiten Halbjahres des aktuellen Schuljahres aus dem Hospitationsunterricht mit 2 Stunden pro Woche. Nach den Osterferien habe ich den Unterricht unter Anleitung mit der Unterrichtsreihe Unternehmensformen übernommen. Allerdings konnte ich aufgrund von Stundenplanumstellungen und Seminarveranstaltungen die Unterrichtsreihe nicht vollständig unterrichten.

Die neue Unterrichtsreihe zum Thema „Beschaffung“ werde ich nun komplett durchführen.

1.2 Vorkenntnisse / Verhalten im Bezug auf die Unterrichtsstunde

Die Lerngruppe ist bezüglich der **Fachkompetenz** auf einem sehr niedrigen Niveau einzustufen. Die Schülerin, welche die Klasse wiederholt und die drei Schüler, welche von der Handelsschule kommen, tragen durch ihre Vorkenntnisse häufig das Unterrichtsgeschehen.

Insgesamt weist die Klasse ein eher geringes Vermögen zu abstraktem Denken auf. Aus diesem Grund werden die Unterrichtsthemen an konkreten Beispielen und in Fallsituationen durchgeführt.

Die Unterrichtsatmosphäre in der Klasse ist sehr angenehm. Die **Sozialkompetenz** der Schüler ist sehr gut ausgeprägt. Sie unterstützen sich gegenseitig, auch auf mehrmaliges Nachfragen der leistungsschwächeren Schüler wird freundlich und hilfsbereit reagiert. Sowohl untereinander als auch mir gegenüber herrscht ein ausgesprochen freundlicher Umgangston. Fast alle Schüler beteiligen sich aktiv am Unterricht und zeichnen sich durch eine hohe Motivation und Lernbereitschaft aus. Zeitweise sind jedoch Aufforderungen zu einem konzentrierten Arbeiten notwendig.

Eine Schülerin hat eine sprachliche Behinderung und spricht sehr langsam. Deshalb muss bei ihren Antworten geduldig gewartet werden. Hier zeigt die Klasse ein sehr hohes Maß an

¹ Zur besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Doppelnennung verzichtet.

Sozialkompetenz. Ich konnte nie Beleidigungen oder sonstige abfällige Bemerkungen über die Schülerin feststellen.

Im Hinblick auf die **Methodenkompetenz** stellte ich während des Unterrichts fest, dass schülerzentrierte Unterrichtsformen, wie die Partner- und Gruppenarbeit, gerne und bereitwillig von den Schülern durchgeführt werden. Auch die Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse verlief immer reibungslos.

Um die Klasse auf die späteren Phasen der Berufsfindung und Bewerbung um eine Ausbildungsstelle vorzubereiten, lege ich im Unterricht gesteigerten Wert auf den Prozess der Gruppenarbeit und der Präsentation. Aus diesem Grund wurden anfangs Regeln zur Zusammenarbeit zwischen der Lerngruppe und der Lehrerin, zum Gruppenarbeitsprozess sowie Tipps zur Präsentation erarbeitet. Die Präsentation wird immer durch die Klasse reflektiert.

2 Didaktisch / methodische Hinweise

2.1 Curriculare Anbindung

Die Grundlage für den Unterricht bilden der Lehrplan zur Erprobung für das Berufskolleg in Nordrhein Westfalen für die Klasse 11 (Anlage C und D der APO-BK). Das Thema „Lieferantenauswahl“ ist hier dem Hauptfunktionsbereich „Absatz- und Materialwirtschaft“ zuzuordnen. Im Stoffverteilungsplan des Berufskollegs Kaufmannsschule Krefeld für die zweijährige Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung im Fach Betriebswirtschaftslehre erfolgt eine Konkretisierung der Hauptfunktionsbereiche. Das Thema der heutigen Unterrichtsstunde findet sich hier im Themenbereich „Beschaffung“ wieder.

2.2 Einordnung in das unterrichtliche Umfeld

Die Einordnung der Unterrichtsstunde in das unterrichtliche Umfeld lässt sich folgender Tabelle entnehmen:

Unterrichtseinheit	Stundeninhalte
17.05.2007 – 90 Minuten	Was kosten die Inline Skates wirklich? - Die Ermittlung des Bezugs- oder Einstandspreises
24.05.2007 – 90 Minuten	Soll die „Fit and Fun“ GmbH ihre Inline Skates selber herstellen oder von einem Lieferanten beziehen? – Entscheidungsfaktoren für Eigenbezug oder Fremdfertigung
31.05.2007 90 Minuten	Für welche Lieferanten soll die „Fit and Fun“ GmbH sich entscheiden? - Erarbeitung wichtiger Kriterien für die Lieferantenauswahl mittels der Placemat - Methode
07.06.2007 – 90 Minuten	Sind alle Kriterien gleich wichtig? - Die Gewichtung der Kriterien der Lieferantenauswahl mit Hilfe einer Nutzwertanalyse
14.06.2007 – 90 Minuten	Übungen zur Nutzwertanalyse

2.3 Fachlicher Schwerpunkt der Unterrichtsstunde und didaktische Begründung

Sachanalyse

Die Auswahl von Lieferanten (Angebotsvergleich) erfolgt anhand bestimmter Kriterien, nach denen die einzelnen Lieferer zu beurteilen sind. Die Informationen hierzu können sowohl durch eigene Erfahrungen, Auskünfte der Lieferanten selbst und Recherchen eingeholt werden. Die erhaltenen Informationen sollten dann für weitere Beschaffungsentscheidungen im Unternehmen gespeichert werden.

Auswahlkriterien sind hierbei die Listeneinkaufs- bzw. Katalogpreise des Beschaffungsgutes, die Bezugskosten (z.B. Transportkosten, Transportversicherung, Verpackung, Zölle), Preisnachlässe (Mengenrabatte, Skonto), Mindestbestellmengen, Zahlungsbedingungen, Liefer- und Bestellfristen, Qualität und Ausstattung des Produktes, die Zuverlässigkeit des Lieferers, Lieferbedingungen, Service, Flexibilität und Marktstellung des Lieferers. Auch ökologische Gesichtspunkte spielen in zunehmendem Maße eine Rolle.

Nicht oder schwer quantitativ bewertbare Kriterien erschweren die Beurteilung. Sie sollten schematisch erfasst werden. Quantitativ bewertbare Kriterien bereiten für die Beurteilung der Vorteilhaftigkeit keine oder geringe Problem, z.B. der Preis.

Die für ein Unternehmen relevanten Entscheidungskriterien der Lieferantenauswahl werden anschließend im Rahmen einer Nutzwertanalyse gemäß ihrer Bedeutung im Einzelfall gewichtet.

Mit Hilfe der Beurteilung wird das günstigste Angebot festgelegt.

Didaktische Begründung

In der heutigen Unterrichtsstunde sollen verschiedenen Kriterien der Lieferantenauswahl erarbeitet werden. Um den Abstraktionsgrad des Unterrichtsthemas zu senken, werden die Schüler in eine Fallsituation versetzt. Die Schüler sollen eigenständig erkennen, dass die Lieferantenauswahl einen Entscheidungsprozess ist, der aufgrund festgelegter quantitativer und qualitativer Entscheidungskriterien durchgeführt wird. Dieses Wissen soll nun auf einen konkreten Fall angewandt werden.

Im Hinblick auf zukünftige Bewerbungs- und Berufsphasen der Schüler sollen neben den fachlichen auch methodische Aspekte wie gemeinsames Arbeiten und Präsentieren eingeübt werden.

In Anlehnung an Achtenhagen² und Klafki³ sind die folgenden didaktischen Überlegungen für die Planung der Unterrichtsstunde von zentraler Bedeutung:

Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung: Das Thema der Unterrichtsstunde versetzt die Schüler in die Lage, betriebswirtschaftliche Entscheidungen in Hinsicht auf die Auswahl von Lieferanten verstehen zu können.

Des Weiteren werden sie in nächster Zukunft in den Arbeitsmarkt eintreten und mit Entscheidungssituationen wie dieser konfrontiert werden. Somit hat die Auseinandersetzung mit der Thematik einen hohen Stellenwert für die Schüler.

Da die Schüler die Möglichkeit haben, eigene Kriterien benennen zu können, werden sie sich mit „ihren“ Kriterien identifizieren können, aber auch erkennen, dass es weitere Kriterien gibt, die in betriebliche Entscheidungsprozesse einfließen.

Interessenlage der Schüler: Da sich die Schüler in die Rolle der Frau Müller versetzen, wird Ihnen die Problematik der Entscheidungsfindung und des Auswahlverfahrens deutlich. Die Schüler können eigene Ideen zum Thema einbringen. Durch die spätere Anwendung auf konkrete Beispiele wird das Interesse der Schüler angesprochen.

Inhalte / Reduktionsentscheidungen: In der heutigen Unterrichtsstunde geht es darum, zu erkennen, dass die Auswahl der Lieferanten ein betriebswirtschaftlicher Entscheidungsprozess ist, der anhand verschiedener Kriterien vorgenommen werden kann. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Nennung verschiedener Auswahlkriterien und der Einteilung nach Kriterien, die sich eher auf das Produkt oder eher auf den Lieferanten selbst beziehen. Die Bezeichnung als qualitative und quantitative Kriterien wird jedoch nicht vorgenommen, da diese Fachbegriffe den Abstraktionsgrad zu sehr anheben würden.

Auch auf die Möglichkeit unterschiedliche Gewichtung durch eine Nutzwertanalyse wird in dieser Stunde verzichtet. Diese erfolgt in der nächsten Unterrichtsstunde.

Der Faktor „Preis“ spielt natürlich eine erhebliche Rolle bei der Lieferantenauswahl. Die Ermittlung des „richtigen“ Bezugspreises wurde schon in der vorhergehenden Unterrichtsstunde vorgenommen. In dieser Stunde wird die Thematik wieder aufgegriffen,

² Vgl. Achtenhagen, Frank: Didaktik des Wirtschaftslehreunterrichtes, Opladen 1984

³ Vgl. Jank, Werner / Meyer, Hilbert: Didaktische Modelle 1991

indem die Schüler erkennen müssen, dass der Preis und eventuelle Preisnachlässe an sich wichtige Komponenten der Lieferantenauswahl darstellen. Dabei wird der Einbezug der Mehrwertsteuer bei der Berechnung in dieser Stunde nicht thematisiert.

2.4 Methodische und mediale Entscheidungen

Die Lerngruppe wird Einstieg mit zwei konkreten Angeboten konfrontiert, wobei nur ein Angebot ausgewählt werden darf. Die Lerngruppe soll hierdurch motiviert und zum Thema hingeführt werden. Die Problematik besteht darin, dass die Angebote sich im Bezugspreis nicht unterscheiden. Der Preis scheidet somit als Entscheidungskriterium aus. Die Schüler sollen an dieser Stelle erkennen, dass Unternehmen das Problem haben, einen oder mehrere geeignete Lieferanten auszuwählen und Angebotsvergleiche mit Hilfe weiterer Kriterien durchführen müssen. Hierbei können eventuell schon einige Kriterien durch die Schüler benannt werden.

Die Erarbeitungsphase wird durch die Fragestellung eingeleitet, welche Kriterien die Abteilungsleiterin des Einkaufs bei der Lieferantenauswahl berücksichtigen sollte. Die Erarbeitung erfolgt in arbeitgleicher Gruppenarbeit mit Hilfe der Placemat-Methode. Hierbei hat jede Gruppe ein großes Arbeitplakat zur Verfügung, welches in verschiedene Segmente eingeteilt ist. Jeder Schüler notiert dann seine eigenen Gedanken zur Aufgabenstellung. Nach dieser Einzelarbeit tauschen die Schülerinnen und Schüler in einer zweiten Phase in der Gruppe ihre individuellen Antworten bzw. Ideen aus, indem das Blatt gedreht wird, so dass alle Gruppenmitglieder alle Notizen zur Kenntnis nehmen können. In einer dritten Phase diskutieren die Gruppenmitglieder die Notizen und einigen sich auf Antworten und Ergebnisse, die sie als gemeinsames Ergebnis in das mittlere Feld eintragen. Zum Schluss präsentiert jede der Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse vor der Klasse. Diese Methode ist in vielen pädagogischen Kontexten variabel einsetzbar und gilt als besonders wirksam in der Stimulierung kognitiver Aktivität, da die Lernenden erst allein nachdenken und ihre Ideen aufschreiben, bevor sie dann in einer zweiten Phase innerhalb der Gruppe ihre Vorschläge austauschen, dabei strukturieren und möglicherweise weiterentwickeln. Den Schülern wird es zunächst allein ohne den Druck der Gruppenkommunikation ermöglicht, Antworten auf eine Fragestellung zu suchen.

Für die Erarbeitungsphase werden die Gruppen von mir bewusst zusammengesetzt, so dass die Schüler mit Vorkenntnissen die anderen Schüler unterstützen können.

Da zu erwarten ist, dass sich die gefundenen Kriterien auf einige wenige beschränken werden, werden nur ein oder zwei Gruppen ihr Lösungsplakat vorstellen. Die Ergebnisse der Erarbeitungsphase werden an der Tafel festgehalten und nach Kriterien hinsichtlich des Produktes oder hinsichtlich des Lieferanten unterschieden. Sollten die Schüler sehr viele unterschiedliche Lösungen finden, werden Ergänzungen im Tafelbild vorgenommen. Da die Klasse in der Präsentation teilweise noch sehr unsicher ist, darf die Gruppe auch gemeinsam präsentieren.

Um die Klasse auf die späteren Phasen der Berufsfindung und Bewerbung um eine Ausbildungsstelle vorzubereiten, lege ich im Unterricht gesteigerten Wert auf den Prozess der Gruppenarbeit und der Präsentation. Aus diesem Grund sollen auch in dieser Stunde die Präsentationen von der Klasse beurteilt und reflektiert werden.

Diese Plakate dienen als Grundlage für die nächsten Unterrichtsstunden, in welchen eine Gewichtung der Kriterien mit Hilfe der Nutzwertanalyse vorgenommen wird. Hierfür werden die von der Klasse gefundenen Kriterien mit Klebepunkten bewertet. Jeder Schüler erhält hierfür zwei Klebepunkte, die er nach subjektivem Empfinden zu den wichtigsten Entscheidungskriterien klebt.

In der Anwendung sollen die Schüler nun aufgrund der erweiterten Angebote einen Lieferanten auswählen. Hierbei werden weitere Kriterien der Lieferantenauswahl angesprochen, von denen ich erwarte, dass sie in der vorangegangenen Erarbeitungsphase nicht angesprochen wurden (z.B. ökologische Kriterien). Durch die Anwendung wird der Abstraktionsgrad des Themas weiter gesenkt und den Schülern die Thematik noch näher gebracht. Die gefundenen Kriterien werden im Tafelbild ergänzt.

Die Sicherung erfolgt durch das Tafelbild, welches während der Unterrichtsstunde aufgrund der erarbeiteten Ergebnisse erstellt wird und die Kriterien der Lieferantenauswahl nach Produktbezogenheit oder Lieferantenbezogenheit unterscheidet.

3 Ziele des Unterrichts

Die Schüler vollziehen anhand des konkreten Beispiels den (didaktisch reduzierten) betriebswirtschaftlichen Entscheidungsprozess der Lieferantenauswahl nach. Dieser kann mit Hilfe bestimmter Auswahlkriterien durchgeführt werden, die die Schüler mit Hilfe der Placemat-Methode erarbeiten.

Angestrebte Kompetenzerweiterung

Die Schüler erweitern ihre **Fachkompetenz**, indem sie:

- selbstständig einige Entscheidungskriterien der Lieferantenauswahl anhand der Fallsituation erarbeiten
- weitere Kriterien in der konkreten Anwendung kennen lernen

Die Schüler erweitern ihre **Methoden- und Sozialkompetenz**, indem sie:

- in der Gruppenarbeit und insbesondere durch Anwendung der Placemat-Methode durch gemeinsame Überlegungen und Diskussion die gefundenen Ideen auswerten
- ihre Ergebnisse vor der gesamten Klasse präsentieren
- die Präsentation beurteilen und reflektieren

4 Verlaufsplan

Phase	Ablauf / Inhalt	Methode	Medien
Einstieg/ Problematisierung	<ul style="list-style-type: none"> Frau Müller muss sich für ein Angebot entscheiden Problem: Preis ist gleich Festhalten der Problemstellung an der Tafel 	darbietend/ Impulsgebend Schüleräußerungen	Einstiegsangebote (Anlage 1), PC, Beamer Tafel (Anlage 2)
Erarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> Problemstellung: Welche Kriterien sollte Frau Müller bei der Auswahl der Lieferanten beachten? Vergleich und Beratung in der Gruppe jede Gruppe wählt die drei wichtigsten Kriterien aus 	arbeitsgleiche Gruppenarbeit, Placemat-Methode	Arbeitsaufträge (Anlage 3) Arbeitsplakate (Anlage 4)
Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> 1-2 Gruppen präsentieren und begründen ihr Ergebnis Ergebnisse werden an der Tafel festgehalten Reflexion der Präsentation durch die Klasse 	Schülerpräsentation	Arbeitsplakate (Anlage 4) Tafel (Anlage 2)
Anwendung (eventuell Hausaufgabe)	<ul style="list-style-type: none"> erweiterte Angebote für Inline Skates werden dargestellt Erweiterung des Tafelbildes um weitere Kriterien der Lieferantenauswahl SuS sollen einen Lieferanten auswählen und ihre Auswahl begründen 	fragend-entwickelnd, Einzelarbeit, Diskussion	Angebote (Anlage 5) PC, Beamer Tafel (Anlage 2)
Sicherung	<ul style="list-style-type: none"> Abschreiben des Tafelbildes 		Tafel (Anlage 2)

5 Anlagen

Anlage 1: Einstiegsangebote

Anlage 2: erwartetes Tafelbild

Anlage 3: Arbeitsauftrag Placemat

Anlage 4: Arbeitsplakate

Anlage 5: erweiterte Angebote

Anlage 6: Literaturhinweise

Anlage 1: Einstiegsangebote

Mayer Sportgeräte GmbH, Hauptstrasse 12, 40556 Düsseldorf

An das
Sportfachgeschäft
Fit and Fun KG
Königsstrasse 111



47800 Krefeld

Angebot 1111

Sehr geehrte Frau Müller,

für Ihre Anfrage bezüglich der Inline Skates bedanken wir uns sehr. Wir bieten Ihnen an:

Inline Skates,

lieferbar in den Größen 36 – 42
Artikel-Nr. 455221

90,00 € pro Paar

Einführungsangebot: 10 % Rabatt auf den Gesamtwarenwert

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Jürgen Mayer

Jürgen Mayer

Sport Company, Kölner Strasse 1, 47804 Krefeld

An das
Sportfachgeschäft
Fit and Fun KG, z.Hd. Frau Müller
Königsstrasse 111



47800 Krefeld

Angebot 222

Sehr geehrte Frau Müller,

Vielen Dank für Ihre Anfrage. Wir haben folgendes Angebot:

Inline Skates,

lieferbar in den Größen 36 – 42
Artikel-Nr. 007

83,51 € pro Paar

**Bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen:
Skonto 3% auf den Gesamtwarenwert**

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Roswitha Schmidt

Roswitha Schmidt

Für welchen Lieferanten soll Frau Müller sich entscheiden?

⇒ Vergleich der verschiedenen Angebote für Inline Skates (Angebotsvergleich)

• Kriterien der Lieferantenauswahl:

Kriterien bezüglich des Produktes

Beschaffungspreis, z.B. Katalogpreis

Bezugskosten, z.B. Transportkosten,
Zölle

Preisnachlässe, z.B. Mengenrabatte,
Skonto

Mindestbestellmengen

Qualität

Kriterien bezüglich des Lieferanten

Zuverlässigkeit

Lieferbedingungen

Große Produktauswahl

Service

Flexibilität

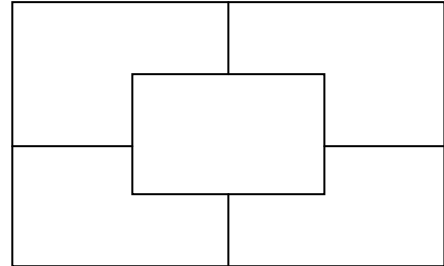
Ökologische Gesichtspunkte

Fach / Kurs: BWR	Datum: 31.05.2007
Unterrichtsthema: Die Lieferantenauswahl anhand des Angebotsvergleiches	
Lehrerin: Frau Wortha	Seite 1

Die Platzdeckchen- Methode

Diese Methode verläuft folgendermaßen:

- Jede Gruppe hat ein Arbeitsplakat zur Verfügung, welches wie in der Skizze aufgeteilt ist
- Jedes Gruppenmitglied schreibt seine Gedanken und Überlegungen in SEINE Ecke des Blattes (außen), ohne dabei die Ideen der anderen Gruppenmitglieder zu lesen
- Anschließend werden durch Drehen des Platzdeckchens die Ideen der Mitschüler gesichtet
- Nach einer Diskussion wird in die Mitte des Platzdeckchens die Gruppenmeinung geschrieben
- Das Platzdeckchen wird nun an der Tafel angeheftet und die ausgewählten Kriterien werden von der Gruppe oder einem ausgewählten Gruppensprecher vorgestellt und begründet



Arbeitsauftrag:

Welche Kriterien sollte Frau Müller bei der Lieferantenauswahl beachten?

Jedes Gruppenmitglied überlegt sich mögliche Faktoren (mindestens zwei), die Frau Müller bei Ihrer Entscheidung unterstützen sollen!

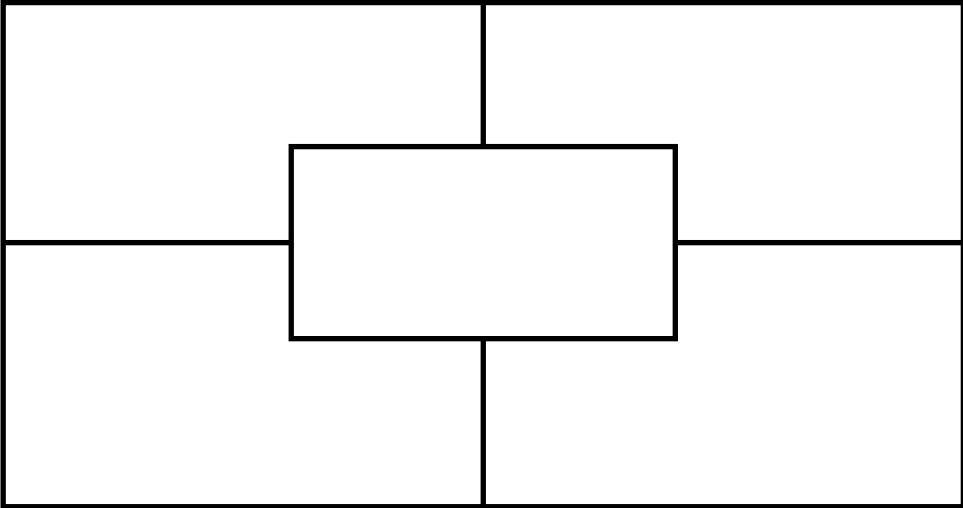
Wählen Sie in der Gruppe die drei Kriterien aus, die Ihnen am wichtigsten erscheinen!



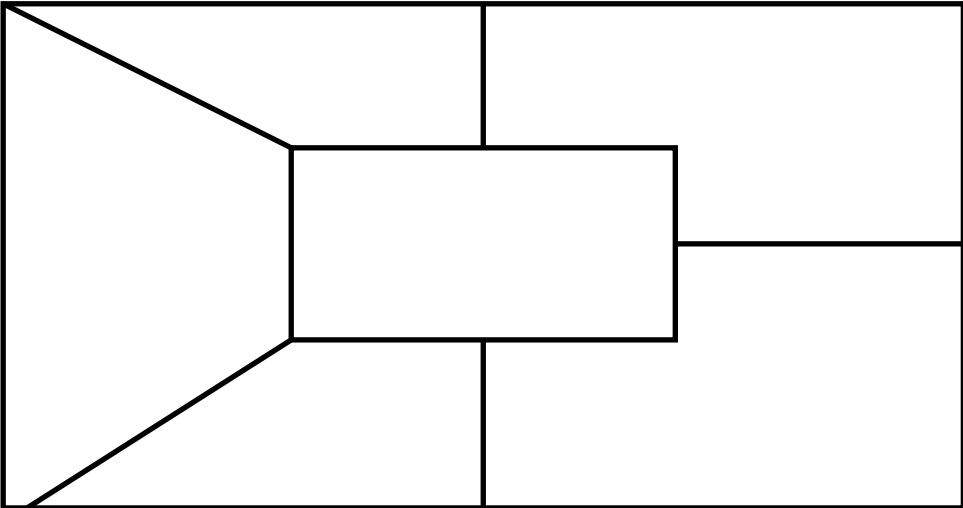
Bearbeitungszeit : 20 Minuten

Anlage 4: Arbeitsplakate

Platzdeckchen für Gruppen mit vier Gruppenmitgliedern



Platzdeckchen für Gruppen mit fünf Gruppenmitgliedern



Anlage 5: erweiterte Angebote

Mayer Sportgeräte GmbH, Hauptstrasse 12, 40556 Düsseldorf

An das
Sportfachgeschäft
Fit and Fun KG
Königsstrasse 111



47800 Krefeld

Angebot 1111

Sehr geehrte Frau Müller,

für Ihre Anfrage bezüglich der Inline Skates bedanken wir uns sehr.

Die Mayer Sportgeräte GmbH ist ein führender Hersteller von Inline Skates. Unsere Produkte sind von ausgesprochen exzellenter Qualität und werden immer hinsichtlich der höchsten aktuellen Sicherheitserkenntnisse und unter Beachtung ökologischer Gesichtspunkte produziert.

Wir bieten Ihnen an:

Inline Skates,

lieferbar in den Größen 36 – 42
Artikel-Nr. 455221

90,00 € pro Paar

Einführungsangebot: 10 % Rabatt auf den Gesamtwarenwert

Die Mindestabnahme beträgt 500 Stück.
Die Lieferung ist sofort möglich

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Jürgen Mayer

Jürgen Mayer

Sport Company, Kölner Strasse 1, 47804 Krefeld

An das
Sportfachgeschäft
Fit and Fun KG, z.Hd. Frau Müller
Königsstrasse 111



47800 Krefeld

Angebot 222

Sehr geehrte Frau Müller,

Vielen Dank für Ihre Anfrage. Wir haben folgendes Angebot:

Inline Skates,

lieferbar in den Größen 36 – 42
Artikel-Nr. 007

83,51 € pro Paar

**Bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen:
Skonto 3% auf den Gesamtwarenwert**

Mit freundlichen Grüßen

Die Lieferung kann frühestens in zwei Monaten erfolgen.
Freuen Sie sich auf unseren umfassenden Service und unsere hohe Flexibilität bezüglich der Lieferung, Beratung und Umtausch.
Gerne werden wir versuchen, Ihre Sonderwünsche zu erfüllen.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung, die wir sorgfältig ausführen werden.

i.A. Roswitha Schmidt

Roswitha Schmidt

Anlage 6: Literaturhinweise

Achtenhagen, F. (1984): Didaktik des Wirtschaftslehreunterrichtes, Opladen 1984

Blank et al., Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen, Band 1, 10. Auflage, Troisdorf 2006, Bildungsverlag EINS (eingeführtes Schulbuch)

Hau, W., Kurz, L.: Allgemeine Wirtschaftslehre für Büroberufe, 8. Auflage, Ludwighafen 2007, Kiehl Verlag

Olfert, K., Rahn, H.-J.: Lexikon der Betriebswirtschaftslehre, 5. Auflage, Ludwighafen 2004, Kiehl Verlag

Stoffverteilungsplan des Berufskolleg Kaufmannsschule der Stadt Krefeld für die zweijährige Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung im Fach Betriebswirtschaftslehre für die Unterstufe

<http://de.wikipedia.org/wiki/Angebotsvergleich>, abgerufen am 18. Mai 2007

http://www.kooperatives-lernen.de/dc/netautor/napro4/appl/na_professional/parse.php?mlay_id=2500&xmlval_ID_DOC%5B0%5D=1000134, abgerufen am 18. Mai 2007